

**Anlage zur Beschlussvorlage 0705/2020**

**Fahrplanwechsel 2020 - Taktverdichtungen an Samstagen im Stadtbahn- und Busnetz**

**Stellungnahme der Verwaltung zum Beschluss der Bezirksvertretung Porz in der Dringlichkeitsentscheidung und Genehmigung vom 04.06.2020 (Anlage 3)**

**Der geänderte Beschluss lautet:**

„Gem. § 36 Abs. 5 Satz 2 GO NW in Verbindung mit § 10 der Hauptsatzung empfehlen wir dem Rat wie folgt zu beschließen:

1. Der Rat spricht sich für eine Verdichtung des Fahrplanangebotes an Samstagen im Stadtbahn- und Busnetz der Kölner Verkehrs-Betriebe AG (KVB) aus. Gemäß dem in der Begründung beschriebenen Konzept sollen dabei zum kommenden Fahrplanwechsel im Dezember 2020 das Stadtbahnnetz im Tagesverkehr auf einen 10-Minuten-Grundtakt umgestellt werden und im Busbereich ausgewählte Linien veränderte Takte erhalten. Die planmäßige Umsetzung steht unter dem Vorbehalt, dass sich die zur Einrichtung erforderlichen Beschaffungsvorgänge trotz der aktuellen Coronakrise zeitgerecht durchführen lassen.
2. Der Rat beauftragt die Verwaltung, die KVB mit der Angebotserweiterung im Stadtbahn- und Busnetz nach Maßgabe des öffentlichen Dienstleistungsauftrags zu betrauen.

Der zusätzliche entstehende Verlust der KVB i. H. v. 1,10 Mio. Euro für 2020 und 7,01 Mio. Euro ab 2021 ff. wird aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages von der Stadtwerke Köln GmbH (SWK) ausgeglichen, was potenziell zu einer Ergebnisbelastung im Kernhaushalt durch eine geringere Gewinnausschüttung der SWK an den städtischen Haushalt führen kann. Der Zeitpunkt der haushaltsmäßigen Belastung wird auf das Jahr 2021 prognostiziert.

3. Aufgrund des deutlichen und kontinuierlichen Anstiegs des Verlustausgleichs aufgrund von Leistungsausweitungen beauftragt der Rat die Verwaltung, gemeinsam mit der KVB einen neuen Steuerungsmechanismus hinsichtlich der wirtschaftlichen Auswirkungen im Gesamtkonzern Stadt mit dem Ziel einer stärkeren Verzahnung des „Bestellprozesses“ mit der Haushaltsplanaufstellung 2022 zu entwickeln und vorzulegen.
4. *Es darf zu keine Verschlechterung des Fahrangebots auf den Linien geben. Vor allem darf der Takt der Linie 164 nicht vom Takt der Linie 7 abgekoppelt werden. Der bisherige 15 Minuten Takt ist mindestens bei zu halten. Bei einer Verdichtung des Takt der Linie 7 darf es zu keiner Verschlechterung der Anbindung Wahn, Zündorf Langel von und nach Zündorf Endhaltestelle geben. Der vorgesehene 20 Minutentakt wird abgelehnt, da er bei einem Anschlussbruch durch Busverspätungen zu Fahrt-Verzögerungen von über 50 Minuten führt. Die Nachtbuslinien Porz sind über Grengel und Wahn zu verbinden ohne den jetzigen 30 Minuten Umweg über Wahn S-Bahnhof.“*

**Stellungnahme der Verwaltung:**

In Bezug auf die Taktungen der Linie 164 ist in der Vorlage 0705/2020 aufgeführt, dass es zu 10-Min- bzw. 20-Min-Takten kommen soll und dass Zusammenhänge mit Entscheidungen der benachbarten Aufgabenträger zur Linie SB55 bestehen. Diese Entscheidungen sind nach Kenntnis der Verwaltung zwar noch nicht gefallen, für die Linie 164 ist aktuell jedoch konkret vorgesehen

- zwischen 13 und 18 Uhr einen 10-Minuten-Takt und
- vor 13 und nach 18 Uhr einen 20-Minuten-Takt zu fahren.

Dieser zeitweilige 10-Minuten Takt auf der Linie 164 ist in den in der Vorlage 0705/2020 benannten Aufwänden bereits berücksichtigt und erzeugt damit keine zusätzlichen Kosten.

Durch die o. g. Taktungen wird eine ganztägige Stimmigkeit der Taktungen zwischen den Linien 7 und 164 erreicht.

Die Porzer Nachtbuslinien waren nicht Bestandteil dieser Vorlage und werden zu einem späteren Zeitpunkt durch Verwaltung und KVB untersucht und neu bewertet.

**Stellungnahme der Verwaltung zum Beschluss der Bezirksvertretung Chorweiler in der Sitzung vom 04.06.2020 (Anlage 4)**

**Der geänderte Beschluss lautet:**

„Die Bezirksvertretung Chorweiler empfiehlt dem Rat folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Rat spricht sich für eine Verdichtung des Fahrplanangebotes an Samstagen im Stadtbahn- und Busnetz der Kölner Verkehrs-Betriebe AG (KVB) aus.  
*Der 10- Minuten-Takt gilt auf der Stadtbahnlinie 12 bis zur Endhaltestelle Merkenich.*  
Gemäß dem in der Begründung beschriebenen Konzept sollen dabei zum kommenden Fahrplanwechsel im Dezember 2020 das Stadtbahnnetz im Tagesverkehr auf einen 10-Minuten-Grundtakt umgestellt werden und im Busbereich ausgewählte Linien veränderte Takte erhalten. Die planmäßige Umsetzung steht unter dem Vorbehalt, dass sich die zur Einrichtung erforderlichen Beschaffungsvorgänge trotz der aktuellen Coronakrise zeitgerecht durchführen lassen.
2. Der Rat beauftragt die Verwaltung, die KVB mit der Angebotserweiterung im Stadtbahn- und Busnetz nach Maßgabe des öffentlichen Dienstleistungsauftrags zu betrauen.

Der zusätzliche entstehende Verlust der KVB i. H. v. 1,10 Mio. Euro für 2020 und 7,01 Mio. Euro ab 2021 ff. wird aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages von der Stadtwerke Köln GmbH (SWK) ausgeglichen, was potenziell zu einer Ergebnisbelastung im Kernhaushalt durch eine geringere Gewinnausschüttung der SWK an den städtischen Haushalt führen kann. Der Zeitpunkt der haushaltsmäßigen Belastung wird auf das Jahr 2021 prognostiziert.

3. Aufgrund des deutlichen und kontinuierlichen Anstiegs des Verlustausgleichs aufgrund von Leistungsausweitungen beauftragt der Rat die Verwaltung, gemeinsam mit der KVB einen neuen Steuerungsmechanismus hinsichtlich der wirtschaftlichen Auswirkungen im Gesamtkonzern Stadt mit dem Ziel einer stärkeren Verzahnung des „Bestellprozesses“ mit der Haushaltsplanaufstellung 2022 zu entwickeln und vorzulegen.
4. *Die Bus-Linie 126 soll auch sonntags im 30-Minuten-Takt fahren.“*

**Stellungnahme der Verwaltung:**

Zu 1.:

Die Verdichtung der Linie 12 im Linienabschnitt Niehl – Merkenich auf einen 10-Minuten-Takt würde einen jährlichen Mehraufwand von fast 70.000 €/Jahr erzeugen und ist nach Ansicht von Stadtverwaltung und KVB durch die in diesem Abschnitt bestehende geringere Nachfrage nicht gerechtfertigt. Auch montags bis freitags kommt seit vielen Jahren im Tagesverkehr auf diesem Abschnitt zeitweilig ein 20-Minuten Takt zum Einsatz.

Darüber hinaus sind mit den Maßnahmen dieser Vorlage sowie den Maßnahmen der Vorlage 0479/2020 die möglichen Mehrleistungen zum kommenden Fahrplanwechsel ausgeschöpft. Für weitere Maßnahmen kann Fahrpersonal nicht in ausreichender Menge gestellt werden, so dass eine Umsetzung dieser Maßnahme zum nächsten Fahrplanwechsel nicht möglich ist.

### Zu 4.:

Die Buslinie 126 wird derzeit ihrer geringen Nachfrage entsprechend an Sonntagen lediglich in einem Stundentakt bedient. Mit den Maßnahmen dieser Vorlage sowie den Maßnahmen der Vorlage 0479/2020 sind die möglichen Mehrleistungen zum kommenden Fahrplanwechsel ausgeschöpft. Für weitere Maßnahmen kann Fahrpersonal nicht in ausreichender Menge gestellt werden, so dass eine Umsetzung dieser Maßnahme zum nächsten Fahrplanwechsel nicht möglich ist.

Die Verwaltung prüft in Zusammenarbeit mit der KVB anhand aktueller Fahrgastzahlen die Umsetzung des Vorschlags zum Fahrplanwechsel im Dezember 2021.

**Stellungnahme der Verwaltung zum Beschluss der Bezirksvertretung Lindenthal in der Sitzung vom 08.06.2020 (Anlage 5)**

**Der geänderte Beschluss lautet:**

1. „Der Rat spricht sich für eine Verdichtung des Fahrplanangebotes an Samstagen im Stadtbahn- und Busnetz der Kölner Verkehrs-Betriebe AG (KVB) aus. Gemäß dem in der Begründung beschriebenen Konzept sollen dabei zum kommenden Fahrplanwechsel im Dezember 2020 das Stadtbahnnetz im Tagesverkehr auf einen 10-Minuten-Grundtakt umgestellt werden und im Busbereich ausgewählte Linien veränderte Takte erhalten. Die planmäßige Umsetzung steht unter dem Vorbehalt, dass sich die zur Einrichtung erforderlichen Beschaffungsvorgänge trotz der aktuellen Coronakrise zeitgerecht durchführen lassen.
2. Der Rat beauftragt die Verwaltung, die KVB mit der Angebotserweiterung im Stadtbahn- und Busnetz nach Maßgabe des öffentlichen Dienstleistungsauftrags zu betrauen.

Der zusätzliche entstehende Verlust der KVB i. H. v. 1,10 Mio. Euro für 2020 und 7,01 Mio. Euro ab 2021 ff. wird aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages von der Stadtwerke Köln GmbH (SWK) ausgeglichen, was potenziell zu einer Ergebnisbelastung im Kernhaushalt durch eine geringere Gewinnausschüttung der SWK an den städtischen Haushalt führen kann. Der Zeitpunkt der haushaltsmäßigen Belastung wird auf das Jahr 2021 prognostiziert.

3. Aufgrund des deutlichen und kontinuierlichen Anstiegs des Verlustausgleichs aufgrund von Leistungsausweitungen beauftragt der Rat die Verwaltung, gemeinsam mit der KVB einen neuen Steuerungsmechanismus hinsichtlich der wirtschaftlichen Auswirkungen im Gesamtkonzern Stadt mit dem Ziel einer stärkeren Verzahnung des „Bestellprozesses“ mit der Haushaltsplanaufstellung 2022 zu entwickeln und vorzulegen.

*Die Bezirksvertretung Lindenthal bittet die Verwaltung zu prüfen, die Buslinie 146 am Samstag im 10 Minuten Takt zu bedienen und dies entsprechend der Kapazität auch in der laufenden Fahrplanperiode einzuführen.“*

**Stellungnahme der Verwaltung:**

Die für sämtliche Buslinien geplante Einführung eines Taktrasters von 10 Minuten an Samstagen kann beim derzeitigen 15-Minuten-Takt (4 Fahrten je Stunde) sowohl zu einem häufigeren Angebot (10-Minuten-Takt, 6 Fahrten je Stunde) als auch zu einem etwas reduzierterem Angebot (20-Minuten-Takt, 3 Fahrten je Stunde) führen. Da die Linie 146 auf dem Abschnitt zwischen Neumarkt und Hildegardis-Krankenhaus parallel mit der Linie 136 verkehrt und die Fahrgastnachfrage auf beiden Linien westlich dieses Abschnittes kein dichteres Angebot nahelegt, haben Verwaltung und KVB im Hinblick auf die Wirtschaftlichkeit auf der Linie 146 lediglich den 20-Minuten-Takt vorgeschlagen. Die Einführung des 10-Minuten-Taktes sollte erst bei entsprechender Fahrgastentwicklung an Samstagen zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.